

Hinweis:

Dieser Fragebogen ist nur für Ihre Unterlagen gedacht. Sofern Sie an der Umfrage teilnehmen möchten, nutzen Sie hierfür bitte unseren Online-Fragebogen auf der Homepage:
<https://www.leitbildsiedlungswasserbb.de/>

Ressourcen

OZ00 Gerne möchten wir in einen neuen Dialog mit allen Beteiligten einsteigen. Im Folgenden finden Sie daher Fragen, zu den vier Themen des Leitbildes der Siedlungswasserwirtschaft in Brandenburg. Diese sind: **Ressourcen - Organisation - Technische Infrastruktur - Finanzierung**. Ziel dieser Umfrage ist es, eine Standortbestimmung zu Maßnahmenzielen sowie eine Bedarfsermittlung aus Sicht der Kommunen durchzuführen.

Zum Einstieg möchten wir Sie daher bitten, folgende Aussage zu bewerten:

Wir haben uns bereits mit dem Leitbild und den dort formulierten Maßnahmenzielen auseinandergesetzt und für uns relevante Themen identifiziert.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

RZ11 Verursacherbezogene Ermittlung von Schadstoffbelastungen und Zuordnung von Kosten:

"Um einen nachhaltigen Grundwasserschutz im Land Brandenburg zu gewährleisten, sind Schadstoffbelastungen des Rohwassers verursacherbezogen zu ermitteln und die erforderlichen Sanierungs- bzw. Aufbereitungskosten entsprechend zuzuordnen. Eine einseitige Kostenverlagerung auf die Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft wird abgelehnt.

- Für die Belastungen, die sich als Bergbaufolgen ergeben, ist das Land gefordert, das Verursacherprinzip durchzusetzen.
- Altlasten in Trinkwassergewinnungsgebieten sind systematisch zu erkunden und erforderlichenfalls zu sanieren.
- Bei Spurenstoffen und Mikroverunreinigungen beobachten die Aufgabenträger die Fokussierung auf End-of-Pipe-Lösungen mit großer Sorge. Hier sind gesamtgesellschaftliche Lösungen gefordert, für die sich die Landesregierung auch auf bundespolitischer Ebene engagieren soll. Die Begrenzung flächenhafter Belastung des Grundwassers aus der Landwirtschaft erfordert in Weiterentwicklung der guten fachlichen Praxis gezielte und wirksamere Umsetzungsinstrumente. Die Aufgabenträger engagieren sich mit den zuständigen Ministerien des Landes bei der Entwicklung solcher Instrumente. Der ganzheitliche Ansatz der Grundwasserbewirtschaftung von der Dargebotserkundung (hydrogeologische und hydrochemische Bestandsdaten), über das Monitoring (Aufnahme, Speicherung und Analyse von Daten), die Steuerung und Bewirtschaftung bis zur Festlegung der Anforderungen für festgesetzte Schutzgebiete ist in Zusammenarbeit der Aufgabenträger mit dem Land und den unteren Wasserbehörden zu formulieren und umzusetzen.
- Von Seiten der Siedlungswasserwirtschaft wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien des Landes Brandenburg der Dialog mit anderen relevanten Akteuren (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bergbau, Naturschutzverbände, etc.) mit dem Ziel eines nachhaltigen Ressourcenschutzes etabliert. Gemeinsam werden kooperative Strategien zum Interessenausgleich entwickelt."

Das Land setzt das Verursacherprinzip durch.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



RZ24 Fördermittelbereitstellung bei strengeren Gewässerschutzmaßnahmen:

"Das Land stellt Fördermittel bereit, wenn aus Gewässerschutzsicht zur Umsetzung von Landeszielen deutlich weitergehende Maßnahmen erforderlich sind."

Das Land stellt Fördermittel bereit, wenn aus Gewässerschutzsicht zur Umsetzung von Landeszielen deutlich weitergehende Maßnahmen erforderlich sind.

trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu für uns nicht relevant

sehr wichtig wichtig nicht so wichtig gar nicht wichtig keine Bewertung

RZ33 Frühzeitiger Einbezug der Aufgabenträger in kommunale Bauleitplanung:

"Aufgabenträger sind frühzeitig in die kommunalen Bauleitplanungen einzubeziehen. Die Kommunen und Planungsträger sollten in Abstimmung mit den Aufgabenträgern den Anforderungen des Grundwasser- und Gewässerschutzes vollumfänglich Rechnung tragen."

Wir sprechen den Aufgabenträger im Vorfeld gesetzlicher Beteiligungsverfahren an, um frühzeitig mögliche Planungshindernisse zu erkennen.

Die mit dem Aufgabenträger abgestimmten Anforderungen des Grundwasser- und Gewässerschutzes sind im Bauleitplan berücksichtigt.

RZ34 Berücksichtigung des nachhaltigen Grundwasserschutzes auf planerischer Ebene:

"Der Vorrang eines nachhaltigen Grundwasserschutzes zur Trinkwassergewinnung wird konsequent und mit eindeutiger Rangfolge auf der planerischen Ebene berücksichtigt. Wasserschutzgebiete sowie großräumig nutzbare Grundwasserdargebote sollen zukünftig als Vorranggebiete zur Trinkwasserversorgung als verbindliches Merkmal der Raumplanung durch das Land in den Landesentwicklungsplänen sowie die regionalen Planungsgemeinschaften in den Regionalplänen festgeschrieben werden."

Als verbindliches Merkmal der Raumplanung sind in unseren Regionalplänen oder Flächennutzungsplänen Wasserschutzgebiete sowie großräumig nutzbare Grundwasserdargebote als Vorranggebiete der Trinkwasserversorgung festgeschrieben.



RZ51 Öffentlichkeitsarbeit:

"Eine angemessene Wertschätzung ist für die Bedeutung der Lebensgrundlage Wasser im Land Brandenburg zu erzielen und ein Einstellungswandel herbeizuführen. Über eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Verbände der Wasserwirtschaft, des Landes und der Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft sollte das Bewusstsein der Bevölkerung für die Sicherung der kostendeckenden und qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung als wichtiger Aspekt der Lebensqualität verstärkt werden. Die bestehenden Kommunikationsmöglichkeiten sollen dabei genutzt und ausgebaut sowie neue Wege der Kommunikation aufgebaut werden. Der Dialog mit den Bürgern und Kommunen zur Notwendigkeit eines nachhaltigen Ressourcenschutzes hat dabei eine besondere Bedeutung."

<p>Wir informieren die Bevölkerung, um eine Wertschätzung für die Bedeutung der Lebensgrundlage Wasser zu erreichen.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<p>Die Verbände der Wasserwirtschaft und das Land betreiben verstärkt Öffentlichkeitsarbeit, um Wertschätzung für die Bedeutung der Lebensgrundlage Wasser zu erreichen.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>

RZIT. Zum Themenkomplex **Ressourcen** habe ich noch folgende Anmerkungen:

Organisation

OZ11 Weiterführung und Umsetzung Leitbildprozess:

"Land, Kommunen und Aufgabenträger sind vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bereit, in die notwendigen Veränderungsprozesse einzutreten. Die kontinuierliche Weiterführung des Leitbildprozesses und die Umsetzung der Empfehlungen sind die übergeordneten Maßnahmen und bilden die gemeinsame Grundlage hierfür."

Zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen (z.B. klima- und umweltbedingte, technische und demografische Entwicklungen), haben wir die für uns relevanten Maßnahmen priorisiert.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OZ35 Fort- und Weiterbildung:

"Die Aufgabenträger gewährleisten eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten. Neben den bestehenden und bedarfsgerecht auszubauenden Angeboten der Verbände der Wasserwirtschaft sehen die bestehenden Kooperationen und Interessengemeinschaften im organisierten Erfahrungsaustausch eine wichtige Aufgabe."

Das Weiterbildungsangebot der Dachverbände wird bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Wir nutzen die bestehenden Kooperationen und Interessengemeinschaften, um neben Weiterbildung auch aktuelle Fachinformationen zu gewinnen.

OZ13 Gemeinsame Abstimmungen:

"Die Aufgabenträger machen die erwarteten Auswirkungen des demografischen Wandels gegenüber den Kommunen transparent. Sie treten gemeinsam mit ihnen in den Dialog mit den Bürgern und Unternehmen, insbesondere zu folgenden Themen: die Entwicklung der technischen Infrastrukturen, die sich ergebenden Kosten und die möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Entgelte."

Mit unserem Aufgabenträger haben wir die zukünftige Entwicklung der technischen Infrastruktur, entsprechende Kosten und mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Entgelte besprochen.

Wir sind gemeinsam mit unserem Aufgabenträger in den Dialog mit den Bürgern und Unternehmen getreten.



OZ41 Beauftragung Dritter:

"Die Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft sind sich ihrer Verantwortung als Auftraggeber für private Dienstleister bewusst und erwarten von Handwerk, Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungsunternehmen den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern und die notwendige Fachkunde zu angemessenen Preisen."

<p>Wir fordern immer Qualifikationsnachweise der Dienstleister an.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p> <p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<p>Wir haben ausreichend Zugriff auf qualifizierte Mitarbeiter und notwendige Fachkunde von Handwerk, Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungsunternehmen.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>

OZ14 Entscheidungen durch kompetente Gremienvertreter:

"Die Kommunen sorgen dafür, dass ihre Vertreter in den zuständigen Gremien dazu befähigt sind, zukunftstaugliche Entscheidungen für die Siedlungswasserwirtschaft zu treffen. Die Aufgabenträger sind bereit, z.B. über Kooperationen mit den Kommunen oder Landkreisen die Qualifizierung mitzugestalten. Sie erwarten organisatorische und gegebenenfalls finanzielle Unterstützung durch das Land."

<p>Wir qualifizieren unsere kommunalen Vertreter regelmäßig durch die Teilnahme an Schulungen, Informationsveranstaltungen oder Austauschrunden.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Das Land unterstützt Maßnahmen zur Qualifizierung unserer Gemeindevertreter.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>

OZ62 Kenntnis der Wirtschaftsförderung über Belange der Siedlungswasserwirtschaft:

"Die Belange der Siedlungswasserwirtschaft müssen der lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung bekannt sein und bei der Erstellung von Konzepten durch diese Träger berücksichtigt werden. Dies gilt auch für Tourismuskonzepte und Freizeitnutzungen, die auf die Nutzung von Oberflächengewässern angewiesen sind oder Wasserschutzgebiete tangieren."

<p>Die Belange der Siedlungswasserwirtschaft werden bei der Erstellung von Konzepten der Wirtschaftsförderung berücksichtigt.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
---	---



OZ15 Förderung der Bürgerpartizipation:

"Die bestehende Möglichkeit, neben den gewählten Vertretern auch fach- und sachkundige Bürger in Abstimmungsprozesse einzubinden, wird genutzt. Andere Formen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, z.B. durch einen Verbraucherbeirat, werden begrüßt und ebenfalls genutzt."

Wir binden bei Abstimmungsprozessen fach- und sachkundige Bürger oder Verbraucherbeiräte ein.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OZ52 Bündelung von Aufgaben:

"Zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung prüfen die Aufgabenträger die Bündelung von Aufgaben in institutionalisierten Kompetenzzentren. Die Beteiligung der Kommunen und anderer kommunaler Aufgabenträger ist dabei gewünscht. Das Land ist aufgefordert, diesen Prozess rechtlich, organisatorisch und finanziell zu unterstützen."

Wir beteiligen uns am Aufbau von Kompetenzzentren.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

OZ521 Im Hinblick auf erkennbare Herausforderungen sehen wir Bedarf für den (weitergehenden) Aufbau von Kompetenzzentren zu folgenden Themenbereichen und würden diese in Anspruch nehmen:

Notfall- und Krisenmanagement für kritische Infrastrukturen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Informationsmanagement und -sicherheit

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Soziale Nachhaltigkeit - Personal und Führung

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Recht und Gesetze

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



OZ54 Interkommunale Zusammenarbeit:

"Formen der interkommunalen Zusammenarbeit in Zweckverbänden oder gemeinsamen Gesellschaften, z.B. zur Betriebsführung, haben sich im Land Brandenburg bewährt. Der Ausbau dieser Kooperationen durch Fusionen und Beitritte wird von den Aufgabenträgern und Kommunen regelmäßig und gezielt geprüft. Getragen von verbindlichen Mandaten der Kommunen bzw. der kommunalen Vertretungen werden hierzu Untersuchungen ermöglicht, mit denen die Potenziale und mögliche Einschränkungen ermittelt und Wege zur Umsetzung dargestellt werden. Diese Untersuchungen sind zugleich Grundlage für fundierte Entscheidungen der Gremien. Die Aufgabenträger und Kommunen treten mit den Ergebnissen der Untersuchungen frühzeitig in einen Dialog mit den Bürgern und Unternehmen der betroffenen Ver- und Entsorgungsgebiete ein."

Wir unterstützen Untersuchungen zu Kooperationsmöglichkeiten, Fusionen oder Beitritten.	trifft zu <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu <input type="checkbox"/> für uns nicht relevant <input type="checkbox"/>	sehr wichtig <input type="checkbox"/> wichtig <input type="checkbox"/> nicht so wichtig <input type="checkbox"/> gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> keine Bewertung <input type="checkbox"/>
Mit den Ergebnissen hierzu erfolgt frühzeitig ein Dialog mit Bürgern und Unternehmen der betroffenen Ver- und Entsorgungsgebiete.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ergebnisse von Untersuchungen zu Kooperationen setzen wir in Beschlüssen inhaltlich und zeitlich angemessen um.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZ56 Klare Positionierung des Landes zu sinnvollen Kooperationen und Zusammenschlüssen:

"Die Aufgabenträger erwarten vom Land Unterstützung im kommunalpolitischen Prozess der Willensbildung, etwa durch Beteiligung an Informationsveranstaltungen. Sie erwarten außerdem eine klare, positive Positionierung zu siedlungswasserwirtschaftlich, betriebs- und volkswirtschaftlich sinnvollen Kooperationen und Zusammenschlüssen. Die finanzielle Unterstützung der Untersuchungen und deren Umsetzung sollen einen Schwerpunkt der Förderung des Landes bilden."

Das Land unterstützt uns durch seine klare Positionierung zu siedlungswasser-, betriebs- und volkswirtschaftlich sinnvollen Kooperationen und Zusammenschlüssen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die finanzielle Unterstützung der Untersuchungen und deren Umsetzung bilden einen Schwerpunkt der Förderung des Landes.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZIT. Zum Themenkomplex **Organisation** habe ich noch folgende Anmerkungen:



Technische Infrastruktur

TZ43 Schmutzwasser - Anpassung der Netze und Anlagen im Dialog mit Kommunen und Betroffenen:

"Die Anpassung der Netze und Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung, ob durch Rückbau, Modifizierung oder integrierte Lösungen, kann von den Aufgabenträgern der Siedlungswasserwirtschaft nur in enger Abstimmung mit den Kommunen und im Dialog mit den betroffenen Bürgern und Unternehmen geplant und umgesetzt werden. Die Herausforderungen bestehen dabei häufig nicht in der technischen Lösung an sich, sondern eher in der Genehmigungsfähigkeit oder den bisherigen Finanzierungs- und Satzungsmodellen. Das Land, die unteren Wasserbehörden und die Kommunalaufsichten unterstützen die Aufgabenträger bei der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen."

Wir stimmen uns zur Anpassung der Netze mit unserem Aufgabenträger eng ab.

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Dialog zur Anpassung der Netze und Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung mit betroffenen Bürgern und Unternehmen wird geführt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TZ44 Überprüfung des Betriebes dezentraler Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung:

"Grundvoraussetzung für eine funktionierende dezentrale Schmutzwasserbeseitigung ist die Durchsetzung des ordnungsgemäßen Betriebs der dezentralen Anlagen sowohl durch die Aufgabenträger als auch die Wasserbehörden."

Der ordnungsgemäße Betrieb von dezentralen Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung ist durch uns als Kommune gewährleistet. Dazu finden Plausibilitätschecks statt, z.B. zu Abfuhrmengen und -terminen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

OZ61 Systemdienstleister für dezentrale Lösungen:

"Die Aufgabenträger nutzen die Möglichkeiten, die Organisation und den Betrieb von dezentralen Lösungen als Systemdienstleister anzubieten. Dies geschieht in Abstimmung mit den Kommunen, den Bürgern und der regionalen Wirtschaft."

Unser Aufgabenträger bietet mit uns abgestimmte Dienstleistungen im Bereich dezentrale Entsorgung an.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



TZ21 Risikovorsorge für klimabedingte Extremereignisse:

"Die Aufgabenerfüllung im Bereich der Schmutzwasser- bzw. der Niederschlagswasserbeseitigung wird in den Kommunen nicht einheitlich wahrgenommen. Insbesondere in Hinblick auf die klimabedingt zunehmenden Starkregeneignisse wachsen die Anforderungen sowohl an eine funktionierende und umweltgerechte Niederschlagswasserbeseitigung als auch an die Risikovorsorge gegenüber den Folgen von Extremereignissen. Dazu sind geeignete Anlagen zu errichten und zu betreiben. Dies ist durch die Kommunen sowie die Träger von öffentlichen Verkehrsanlagen sicherzustellen. Den Kommunen kommt dabei die Verantwortung der Koordinierung zu."

Zum Umgang mit Starkregeneignissen liegt eine Risikoanalyse vor.	<input type="checkbox"/> trifft zu <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> trifft nicht zu <input type="checkbox"/> für uns nicht relevant	<input type="checkbox"/> sehr wichtig <input type="checkbox"/> wichtig <input type="checkbox"/> nicht so wichtig <input type="checkbox"/> gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> keine Bewertung
Wir haben mit dem Aufgabenträger einen konkreten Zeit- und Maßnahmenplan zur Überflutungsvorsorge vereinbart.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

OZ21 Einbindung in die Gesamtplanung:

"Zur Sicherung einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Entwicklung richten sich die Aufgabenträger langfristig aus und bringen sich in die kommunalen Planungen ein. Die Kommunen sorgen für die frühzeitige Einbindung der Siedlungswasserwirtschaft und eine umsetzungsorientierte Gesamtplanung. Kommunen und Aufgabenträger setzen sich für eine gemeinsame Abstimmung bei der Bewältigung anstehender Herausforderungen im Bereich der infrastrukturellen Daseinsvorsorge ein."

Wir geben unserem Aufgabenträger die Gelegenheit, sich in diese Planungen einzubringen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir berücksichtigen die Belange unseres Aufgabenträgers in diesen Planungen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

TZ52 Integriertes Niederschlagswassermanagement:

"Integriert geplantes Niederschlagswassermanagement kann wechselseitig positive Effekte für Stadt- bzw. Raumentwicklung sowie Schmutzwasserbeseitigung haben und wird deshalb in der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Aufgabenträgern mit besonderem Gewicht behandelt."

Für die Infrastrukturanpassungen der Niederschlagswasserbeseitigung haben wir ein Konzept mit dem betroffenen Aufgabenträger abgestimmt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wir haben dem Aufgabenträger Aufgaben im Bereich Niederschlagswassermanagement übertragen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Niederschlagswasserbeseitigung wird bei uns vollständig durch den Aufgabenträger übernommen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Betrieb und Finanzierung der Aufgabenerledigung sind bei uns per Satzung geregelt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



TZ53 Gegenseitige Beratung zur Maßnahmenfolge mit den Kommunen:

"Die Kommunen berücksichtigen bei Ihren Maßnahmen den Planungsvorlauf der Aufgabenträger im Bereich Netze und Anlagen, um eine koordinierte Umsetzung von Maßnahmen zu ermöglichen. Hierzu erfolgt eine gegenseitige Beratung/Überprüfung der Maßnahmenabfolge."

Wir berücksichtigen bei unseren Maßnahmen den Planungsvorlauf der Aufgabenträger im Bereich Netze und Anlagen. Hierzu erfolgt eine gegenseitige Beratung/Überprüfung der Maßnahmenabfolge.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	für uns nicht relevant
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	gar nicht wichtig	keine Bewertung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TZ54 Langfristige Planungszeiträume:

"Die Umstellung und Modernisierung der Infrastruktur kann nicht ad-hoc erfolgen. Hierfür sind mittel- und langfristige Planungen erforderlich, die die möglichen Einflussfaktoren wie die Bedarfsentwicklung, soweit möglich, berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für Planungen zur Sanierung von Abwasserbehandlungsanlagen. Da der Moment der Sanierung häufig ein idealer Zeitpunkt zur Umstellung von Verfahrenstechnik (z. B. aerob auf anaerob) oder allgemein technischen Lösungen (zentral-semizentral-dezentral) ist, sollten Planungszeiträume diese Aspekte berücksichtigen und einen Horizont von mehr als 10 Jahren haben. Dabei sind Planungen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und anzupassen."

Wir führen Planungen mit einem Zeithorizont von über 10 Jahren durch.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TZ51 Förderung integrierter Ansätze für Städtebau und Siedlungswasserwirtschaft nach Abstimmung:

"Die Umsetzung eines integrierten Ansatzes für Städtebau und Siedlungswasserwirtschaft sollte unterstützt werden. Hierzu sollte über Genehmigungen von städtebaulichen Planungen und Konzepten sowie die Fördermittelvergabe durch das Land erst nach einvernehmlicher Abstimmung mit den Beteiligten der Siedlungswasserwirtschaft entschieden werden."

Genehmigungen von städtebaulichen Planungen und Konzepten sowie die Gewährung dahingehender Fördermittel setzen eine einvernehmliche Abstimmung mit dem Aufgabenträger voraus.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TZIT. Zum Themenkomplex **Technische Infrastruktur** habe ich noch folgende Anmerkungen:



Finanzierung

FZ16 Verursachergerechte Kostentragung Straßenentwässerung:

"Soweit und in dem Umfang, wie die Aufgabenträger für die schadlose Beseitigung der Straßenentwässerung auf innerörtlichen Straßen zuständig sind, schafft das Land eine rechtliche Grundlage für eine verursachergerechte Kostentragung."

<p>Wir haben die Kostenübernahme für Straßenentwässerung nach Zuständigkeit verursachergerecht geregelt.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<p>Das Land sorgt für eine ausreichend rechtliche Grundlage für eine verursachergerechte Kostentragung der Straßenentwässerung auf innerörtlichen Straßen, z.B. mit Kalkulationsvorgaben.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>



FZ332 Angesichts begrenzter Spielräume im Landeshaushalt sollte sich die Förderung vorrangig auf folgende Aspekte richten:

<ul style="list-style-type: none"> Die Errichtung und Sanierung von Anlagen in Zusammenhang mit Anpassungsstrategien an die technische und demografische Entwicklung, den Klimawandel und Umwelterfordernisse sowie Sanierungsstrategien. 	<p style="text-align: center;">trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;">sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">wichtig <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Bildung und Unterstützung von Kooperationsverbänden zum Know-how- und Wissenstransfer. 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Weitergehende Anpassungsmaßnahmen zur Erreichung von Gewässerschutzzielen. 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Voruntersuchungen und Beratungsleistungen zur Bildung strukturell optimierter, leistungsfähigerer Aufgabenträger oder Kompetenzzentren, z.B. zur gemeinsamen Betriebsführung. 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Technische Maßnahmen zur Optimierung der technischen Infrastruktur in Zusammenhang mit Kooperationen und Zusammenschlüssen. 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Pilotvorhaben für innovative Lösungen der dezentralen und semi-zentralen Abwasserbeseitigung. 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Untersuchungen zur technischen und betriebswirtschaftlichen Effizienzverbesserung einschließlich der Qualifikation von Mitarbeitern zu deren Umsetzung. 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Begegnung der Herausforderung Deckung des Personalbedarfes - Unterstützung der Ausbildung 	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>



FZ42 Einsatz Wassernutzungsentgelt für Gewässerunterhaltung und Ressourcenschutz:

"Ausnahmen bei der Erhebung des Wassernutzungsentgeltes werden abgelehnt. Die Einnahmen des Wassernutzungsentgeltes sollen durch das Land neben der Finanzierung der Gewässerunterhaltung auch verstärkt für den Ressourcenschutz des Grundwassers und die damit verbundenen Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eingesetzt werden."

<p>Das Land kommuniziert aktiv die gemäß Zweckbindung erfolgte Verwendung der zweckgebundenen Einnahmen gegenüber den Aufgabenträgern und Kommunen.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
<p>Die Mittelverwendung ist aus unserer Sicht nachvollziehbar.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>

OZ57 Klarer gesetzlicher Rahmen und einheitliche Rechtsauslegung der Behörden:

"Grundlage für Kooperationen und Zusammenschlüsse im Land Brandenburg sind eindeutige rechtliche Rahmenbedingungen und eine einheitliche Rechtsauslegung durch die Kommunalaufsichten auch in Bezug auf Bewertungsspielräume. Die Aufgabenträger (und Kommunen) erwarten klare Vorgaben zur Vereinheitlichung der Genehmigungspraxis und damit verbunden eine stärkere Steuerung der Kommunalaufsichten durch das zuständige Ministerium."

<p>Wir erkennen eine eindeutige und einheitliche Rechtsauslegung durch die Kommunalaufsichten, z.B. in Bezug auf die Bewertungsspielräume oder die Genehmigungspraxis.</p>	<p>trifft zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>trifft nicht zu <input type="checkbox"/></p> <p>für uns nicht relevant <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>nicht so wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>gar nicht wichtig <input type="checkbox"/></p> <p>keine Bewertung <input type="checkbox"/></p>
--	--	---

FZIT. Zum Themenkomplex **Finanzierung** habe ich noch folgende Anmerkungen: